

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **37 (1939)**

Heft 11

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

verschiebende Wirkung haben: Rückwärtsbewegung kann dadurch entstehen, mit all den möglichen bösen Folgen.

In der Schwangerschaft pflegt auch in den ersten Monaten sowieso Verstopfung einzutreten, teilweise wegen der durch Leibketteln und Erbrechen herbeigeführten Unterernährung, teils, weil die Eingeweide infolge der Blutüberfüllung sich weniger prompt zusammenziehen. Man muß also, wenn nötig, selbst mit Abführen nachhelfen, doch benützt man Kamillentee und nicht Seifenwasser. In den späteren Monaten bessert sich dann der Stuhlgang meist und die Frauen blühen wieder auf.

Der Geschlechtsverkehr muß in den ersten Monaten nur mit Vorsicht unternommen werden; es besteht oft die Gefahr einer Fehlgeburt, besonders wenn die Schwangere dazu neigt. Später ist gegen einen mäßigen Verkehr nichts einzuwenden; doch soll acht Wochen vor dem Termin damit aufgehört werden, schon aus Gründen der Infektionsgefahr. Es steht gar nicht fest, daß nicht gewisse Fälle von Wochenbettfieber, die oft so ganz ohne Grund, bei völlig normal Entbundenen auftreten, und bei denen die Leute gerne der Hebamme oder dem Arzte die Schuld an der Infektion aufbürden, durch einen kurz vor dem Geburtsbeginn, ja, wie ich einmal erfuhr, sogar nach Ablauf des Fruchtwassers ausgeübten Geschlechtsverkehr entstanden sind.

Der Urin muß öfters in der Schwangerschaft durch den Arzt untersucht werden. Manchmal sind geringe Spuren Eiweiß der Vorbote ernstester Erkrankung, z. B. einer Ekklampsie; in anderen Fällen kann einige Zeit viel Eiweiß vorhanden und die Schwangere doch in bestem Wohlbefinden sein. Dennoch muß eine solche Frau überwacht werden und das erste Anzeichen von Kopfschmerzen, Sehstörungen, Schwellungen im Gesicht usw. muß das Signal sein, sie in ärztliche Behandlung zu nehmen.

Eine Schwangere soll körperlich und seelische Aufregungen vermeiden. Reiten, langes Fahren, Sport, wie Schwimmen und Springen soll im allgemeinen vermieden werden. Wohl sieht man junge Erstgeschwängerte, die ohne Schaden vieles tun können, was wir hier widerraten; aber manche andere, die es ihrer Freundin gleich tun wollten, mußte dies mit einer Fehlgeburt büßen. „Eines schickt sich nicht für Alle“ gilt auch hier. Auch seelische Aufregungen, Freude, Schmerz und Trauer, können schädlich sein; immer kann man sie nicht abhalten; aber was möglich ist, soll man tun.

Ein Mittagsschläfchen ist für viele Schwangere, die oft nachts nicht gut schlafen, ein Bedürfnis; nur sollte es nicht zu lange ausgedehnt werden und in Faulenzerei ausarten.

Wenn sich eine junge Schwangere an eine Hebamme wendet und sich ihr anvertraut für die Entbindung, so wird diese ihr all die guten Ratschläge geben, die hier angeführt sind. Darüber hinaus ist ihr Rat nötig für die Vorrichtungen, die für die Entbindung getroffen werden müssen. Sie wird sie belehren, wie das Geburtszimmer herzurichten ist, das Geburtsbett, das frei stehen soll, das eine feste Unterlage bieten soll, an dem man wenn nötig Züge anbringen kann, zum Verarbeiten der Wehen. Die nötigen Waschlöffeln müssen bereitgestellt werden, die Desinfektionsmittel beschafft. Für das Wochenbett müssen keimfreie Vorlagen genügender Anzahl bereit sein. Für die Geburt keimfreie Unterlagen, sterile Watte usw.

Dann kann die Hebamme raten, was für Kinderwäse anzuschaffen ist, wie die Widelung des Kindes und sein Bettchen beschaffen sein soll, und noch viele andere notwendige Sachen.

Auf diese Weise ist die Hebamme die Vertrauensperson und der Ratgeber, die der jungen Gebärenden die schwere Stunde sehr erleichtern kann.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Berehrte Mitglieder!

Wir haben Ihnen die freundliche Mitteilung zu machen, daß

Frau Zysset in Heiligenschwendi, Frau Jaggi-Struchen in Neuenstadt und Frau Bischoff-Waber in Thun

im vergangenen Monat ihr 40jähriges Jubiläum feiern konnten. Wir gratulieren den Jubilarinnen aufs herzlichste und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Neueintretende Kolleginnen sind herzlich willkommen. Den Kranken wünschen wir baldige Genesung und den Gefunden einen guten Winter.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:	Die Sekretärin:
J. Glettig.	Frau R. Kölla.
Nydenbergstr. 31 Winterthur	Sottingerstr. 44 Zürich 7.
Tel 26 301.	

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

Mme. Méry Yersin, Rougemont (Vaud)
 Frau Wiedertehr, Gontenschwil (Aargau)
 Mme. Cuany-Meystre, Granges-Marnand
 Frau Böhlen, Basel
 Frau Peter, Sargans (St. Gallen)
 Frl. Frieda Aegler, Saanen (Bern)
 Frau Elise Zwingli, Neukirch (Thurgau)
 Frl. Marie Reuber, Heiligenschwendi (Bern)
 Frl. Berta Schmitz, Grenchen (Solothurn)
 Mme. Jeanne Roch, Vernier (Genf)
 Frau Köstler-Gartmann, Senaz (Graubünden)
 Frau G. Baumann, Wassen (Uri)
 Frau S. Wismer, Hüttwilen (Thurgau)
 Frau Elise Hg, Salenstein (Thurgau)
 Frl. Anna Straub, Biel
 Frau Erne-Aebi, Derendingen (Solothurn)
 Frau Roth-Bönzli, Rottenschwil
 Frau Schläuri, Waldkirch (St. Gallen)
 Frau Bürgin, Diegten (Baselland)
 Frau Brütli-Burfart, Dießenhofen (Thurg.)
 Mme. Berthe Gagnaux, Muriset (Fribourg)
 Mme. Juliette Righetti, Lausanne

Mme. Marie Ganthey, Chêne-Bourg (Genève)
 Mme. M. Rouge, Aigle (Vaud)
 Mme. Hélène Wagnière, Lausanne
 Frau H. Schenker, St. Gallen
 Frl. Anna Hoffstetter, Luzern
 Sig. Maria Calanca, Claro, (Ticino)
 Frau Marg. Eggenberger, Grabs (St. Gallen)
 Frau Josephine Troxler, Sursee (Luzern)
 Frau Furrer, Zürich
 Frl. Emma Langhard, Ob. Stammheim (Zh.)
 Frau Hilliger, Rüschnacht a. R.
 Frau Bärthiger-Lack, Kappel (Solothurn)

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Agnes Stampfli, Luterbach (Solothurn)
 Mme. Marie Python, Vuisternens-en-Ogoz (Fribourg)

Die Krankenkassekommission in Winterthur:

Frau Akeret, Präsidentin.
 Frau Tanner, Kassierin.
 Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Todesanzeige.

Unsern Mitgliedern zur gest. Kenntnis, daß am 23. September 1939 unsere Kollegin

Frau Elisabeth Weibel

in Aeffligen (Bern) im Alter von 76 Jahren gestorben ist.

Wir bitten Sie, der lieben Verstorbenen ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Die Krankenkassekommission.

Von Weissfluss
 befreit

nach Dr. Engler und Dr. Prus mit

PERDEX

Zwei kombiniert wirkende Präparate, die von Ärzten in den schwierigsten Fällen als wirklich zuverlässig gegen Weissfluss und Begleiterscheinungen begutachtet wurden. PERDEX-Kur sofort nach der Geburt beginnen. Packung für drei Wochen enthält: 100 Pillen innerlich Fr. 5.70 } Fr. 12.— Unschädlich für das Kind!
 15 Vaginal-Ovale Fr. 6.30 }

In allen Apotheken oder Franko-Versand durch

Dr. B. Studer, Apotheker in Bern oder
Beuttner, Ap., Fach 5, Zürich-Hirsli.

Hebammen erhalten Rabatt.

Warum

ein „böses“ Alter?

Warum war'en, bis Wallungen, erhöhter Blutdruck, Verdauungsstörungen, Arterienverkalkung zu energischem Eingreifen zwingen? Lieber frühzeitig für Regenerierung und Gesundung des ganzen Organismus, für Regulierung des Kreislaufes sorgen durch die jährliche Arteriosan-Kur. Die Kur ist einfach und gar nicht teuer. Man braucht nur kurz vor jeder Mahlzeit, also 3 mal täglich, während einigen Wochen einen Löffel voll Arteriosan-Körner einzunehmen. Das tut im doppelten Sinn gut: zuerst einmal wegen der beruhigenden Wirkung auf Herz und Adern, dann aber auch, weil Arteriosan dank dem hohen Gehalt an Knoblauch auf die Verdauung günstig einwirkt und die Darmblähungen verhindert. Dabei ist Arteriosan durch ein spezielles Verfahren frei von widrigem Knoblauchgeschmack, wohlschmeckend und angenehm zum Einnehmen. Sie erhalten Arteriosan in jeder Apotheke, die Dose zu 120 g für Fr. 4.50 oder die grosse Kurpackung zu 360 g für Fr. 11.50 (Ersparnis Fr. 2.—!). Verlangen Sie gratis und unverbindlich die wissenschaftliche Broschüre H bei der **Galactina & Biomalz A. G., Belp-Bern.**

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Leider wird es auch diesen Monat nicht möglich sein, eine Zusammenkunft abzuhalten. Wir werden erst im Januar zur Generalversammlung in Aarau wieder beisammen sein.

Viele von unseren Mitgliedern haben ihre Männer, oder Söhne und Brüder an der Grenze. Da müssen nun zu Hause nebst dem Beruf und den Hausfrauenpflichten noch die Arbeiten der Männer übernommen werden. Für viele sind diese vermehrten Pflichten gewiß schwer. Aber wie unsere Männer an der Grenze tapfer unser liebes Vaterland beschützen, so wollen auch wir hinter der Grenze tapfer die uns auferlegten Pflichten erfüllen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Vorstand: Frau Widmer, Präj.

Sektion Appenzell. Zu unserm Bedauern war die Hauptversammlung schlecht besucht. Gewiß hatte das nasse Wetter die Kolleginnen abgehalten. Das ist aber keine Entschuldigung. Diejenigen, die sich auf den Weg gemacht haben, wurden reichlich belohnt, denn es war wirklich schön.

Zu unser aller Freude durften wir unsere verehrte Zentralpräsidentin Frau Gletting in unserer Mitte haben, manch nützlicher Rat und Anregung wurde uns dadurch zu teil. Herr Dr. Amstein hielt uns einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über das Thema „Störungen im Seelenleben während der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett“. Wir sprechen auch an dieser Stelle unseren besten Dank aus. Mit einem feinen z'Veesper und gemüthlicher Blanderei war die Zeit zum Abschiednehmen gekommen.

Die Aktuarin: Frieda Eisenhut.

Warum gerade die
Forma?
IDEAL-BINDE.



weil seidenähnlich, sehr elastisch, ohne Gummi, unsichtbar, praktisch, weil vielfach waschbar, ohne an Elastizität einzubüssen.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften. 3106 K 2423 B

Hersteller:

Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G., Zürich 8

Sektion Bern. Die Oktoberversammlung war zahlreich besucht. Herr Dr. Hofmann, Frauenarzt, sprach über „Entkalkung der Knochen“ (Osteomalacie) und deren Einfluß auf das Becken. Die Osteomalacie ist eine Schwangerschaftserkrankung, die mehr in der zweiten Hälfte auftritt und auf eine Störung der inneren Sekretion und auf krankhaft vermehrte Funktion der Eierstöcke zurückzuführen ist. Unter dem Einfluß der Osteomalacie verändern sich nicht nur die Knochen. Es können noch andere Erscheinungen auftreten, wie Nervenentzündungen, Magen- und Darmkrankheiten, Erkrankung der Zähne, Ohrenkrankheiten (Otosklerose). Auch im Klimakterium tritt Osteomalacie auf. Im Anschluß an die vielseitigen Ausführungen hat uns Herr Dr. Hofmann den Verlauf einer Krankheitsgeschichte aus seiner Praxis erzählt und uns auf die heilende Wirkung der Natriumchlorid-Einspritzungen aufmerksam gemacht. Als Medikamente kommen Phosphor in Lebertran und Kalkpräparate in Anwendung. Der Vortragende fand eine aufmerksame Zuhörerschaft. Wir verdanken dem verehrten Referenten nochmals seine interessanten Ausführungen.

Unsere nächste Versammlung findet Mittwoch den 29. November, um 2 Uhr im Frauenhospital statt, mit einem ärztlichen Vortrag um 3 Uhr. Den kranken Mitgliedern wünschen wir gute Besserung.

Auf Wiedersehen und kollegiale Grüße

Für den Vorstand: Ida Zucker.

Sektion Graubünden. Unsere Jahresversammlung findet Samstag den 9. Dezember wie immer um halb 1 Uhr im Frauenhospital statt. Herr Dr. Scharplatz wird uns einen Vortrag halten. Wir glauben, daß wir auch zu dieser Versammlung Reisespesen geben können. Wir möchten die Kolleginnen bitten, uns wieder Bäckli zu spenden, damit wir auch dieses Jahr aus dem Erlös unsern alten Hebammen wieder eine Freude machen können. Wir sind allen Kolleginnen dankbar, die uns eine Gabe senden.

Ferner möchten wir bitten um rechtzeitige Anmeldung für die Köffel. Dann möchten wir diejenigen, welche schon den Köffel bezogen haben, herzlich bitten, mit einer Postkarte uns dies zu melden. Es fehlen immer noch Duitungen für gesandte Wäsche. Seid bitte so gut und sendet oder bringt diese an die Versammlung.

Wir hoffen bestimmt, es werden recht viele kommen, da wir auch dieses Jahr wieder einen schönen Tag erleben dürfen und zudem ist noch die Wahl einer Präsidentin zu erledigen.

Wir hoffen bestimmt auf guten Besuch. Mit freundlichem Gruß
Der Vorstand.

Sektion Ob- und Nidwalden. Es diene allen zur Kenntnis, daß Dienstag den 21. November, nachmittags 14 Uhr im Gasthaus Sternen in Hergiswil unsere Versammlung stattfindet. Herr Dr. Stöcker, Frauenarzt, wird uns mit einem interessanten Vortrag beehren. Wir erwarten vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Vorstand: Frau Imfeld.

Sektion Sargans-Verdenberg. Die Versammlung vom 25. Oktober im Bahnhof-Büffet Sargans war leider sehr, sehr schlecht besucht. Anwesend waren nur neun Mitglieder, und es ist wirklich schade, daß ausgerechnet die letzte Zusammenkunft vom Jahr so schlechten Aufmarsch verzeichnete.

Wir hoffen gerne, daß sich das Vereinsinteresse bei unsern Mitgliedern gelegentlich wieder etwas besser einstellt, und möchten zugleich bitten, die Vereinsnachricht gründlich zu lesen, damit sie ihrem Zwecke diene.

Für den Vorstand:

Frau L. Ruesch, Aktuarin.

Sektion Schaffhausen. Unsere nächste Versammlung findet Mittwoch den 22. November in der Randenburg in Schaffhausen um 1 Uhr 45 statt. Um 2 Uhr wird uns in freundlicher Weise ein Film vorgeführt von den Aluminium-Werken in Neuhausen. Wir bitten alle unsere Mitglieder, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Anschließend wird der Ver-

Preisabschlag

CAOBRANDT

Fleisch-Milchkakao

1 kg Fr. 7.— anstatt Fr. 8.—
500 gr Fr. 4.— anstatt Fr. 4.50
250 gr Fr. 2.20 anstatt Fr. 2.50

Hochwertiges **Nahrungsmittel**, leicht verdaulich. Angezeigt in allen Fällen wo **übermäßige Ernährung** notwendig ist.

**GUTSCHEIN für ein Gratismuster
CAOBRANDT**

3140

Name:

Adresse:

An die LABORATORIEN BRANDT A.-G., GENÈVE

DIALON

PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Dr. Hirzel, Pharmaceutica, Zürich, Stampfenbachstrasse 75

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

kauf des Glücksjacks stattfinden, dem unsere rührige Präsidentin Frau Hangartner schon manches Päckli beigeleuert hat.

Also auf frohes Wiedersehen am 22. Nov. Frau Brunner.

Sektion Thurgau. Die Oktoberversammlung war erfreulicherweise gut besucht. Leider konnten wir entsprechend der schweren Zeit keinen Referenten gewinnen für einen Vortrag. Dennoch war der Nachmittag gut ausgefüllt. Bei der Begrüßung gab die Präsidentin bekannt, daß wir noch hohe Gäste erwarten dürfen. Es hatten sich Frau Glettig, Zentralpräsidentin, und Frau Aderet, Krankenkassenpräsidentin, angemeldet an unserer Vereinsversammlung teilzunehmen. Diese erschienen zirka um 2 Uhr und wurden von unserer Präsidentin und allen Anwesenden herzlich empfangen. Wir freuten uns ihrer Anwesenheit bei einem gemütlichen Beisammensein.

Die Jubilarin, Frau Rütlimann, Basadingen, wurde gebührend gefeiert und durch einen Blumenkorb mit Widmung geehrt. Wir wünschen ihr einen ruhigen Lebensabend. Auch durften wir eine junge Kollegin in unseren Verein einreihen. Es ist Frau Ruegg, Dießenhofen. Wir heißen sie auch an dieser Stelle herzlich willkommen.

Für den Vorstand: Frau Saamel.

Sektion Winterthur. Am 23. November, nachmittags 2 Uhr, findet im Erlenhof unsere nächste Zusammenkunft statt. Es ist noch unbestimmt, was geboten werden kann, ob ein Vortrag oder ein Film. Da die Novemberversammlung zugleich die letzte ist in diesem Jahr, hofft der Vorstand auf einen guten Besuch; es wird noch allerlei zu erzählen geben, sind es doch auch schon drei Monate seit der letzten Versammlung.

Für den Vorstand

Die Aktuarin: Frau Wullschleger.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet statt: Dienstag den 21. November d. J., 14 Uhr im „Raar den Großen“. Herr Bänziger, Vertreter der Firma Dr. Gubler, chem. Produkte, wird uns mit einem Besuche beehren. Wir bitten deshalb recht zahlreich zu erscheinen. Die Aktuarin: Frau Bruderer.

Schweiz. Hebammentag 1939 in Flüelen und Altdorf am 26. und 27. Juni.

Protokoll der Delegiertenversammlung.

Montag, den 26. Juni 1939, nachmittags 2 Uhr,
im Hotel „Urnerhof“ in Flüelen.
(Fortsetzung.)

2. Zentralvorstand.

§ 26. Die von der Delegiertenversammlung bezeichnete Vorortsektion wählt aus ihrer Mitte den Zentralvorstand von fünf Mitgliedern und aus diesen die Präsidentin. Im übrigen konstituiert sich der Zentralvorstand selbst.

Der Zentralvorstand hat die Pflicht, die Ehre des Vereins und das Wohl seiner Mitglieder zu wahren; er führt die Geschäfte des Vereins nach Maßgabe der Statuten bzw. der Beschlüsse der Delegiertenversammlung und ist für deren Ausführung verantwortlich.

Die Präsidentin, und in deren Verbindung die Vizepräsidentin, leitet die Vereinsgeschäfte sowie die Verhandlungen an der Delegiertenversammlung und Präsidentinnenkonferenz und hat als solche in erster Linie für die Befolgung der Statuten Sorge zu tragen.

Die abtretende Präsidentin hat noch den laufenden Jahresbericht zu erstatten.

Die Schriftführerin führt das Protokoll und besorgt die schriftlichen Arbeiten.

Die Kassiererin verwaltet das Vereinsvermögen, besorgt den Entfasser der Mitgliederbeiträge und überhaupt alle Arbeiten des Kassas.

wesens mit gewissenhafter Buchführung über alle Ein- und Ausgänge. Sie hat alle Ausgabenbelege aufzubewahren und am Schlusse des Geschäftsjahres Rechnung abzulegen.

Der Beisitzerin können Hilfsarbeiten für die Schriftführung und das Kassawesen übertragen werden.

§ 27. Der Zentralvorstand überwacht die Geschäftsführung des Zeitungsunternehmens und bereitet die Geschäfte für die Delegiertenversammlung und Präsidentinnenkonferenz vor.

§ 28. Schriftstücke des Vereins sind gemeinsam von der Präsidentin und der Schriftführerin zu unterzeichnen. In finanziellen Angelegenheiten soll an Stelle der letzteren die Kassiererin mitunterzeichnen.

Die §§ 25—28 werden angenommen.

§ 29. Die Amtsdauer der Vorortsektion und somit des Zentralvorstandes beträgt fünf Jahre. Die abtretende Vorortsektion ist für die nächste Amtsperiode nicht wieder wählbar. Die Aemter können während derselben gewechselt werden. Allfällig während der Amtsdauer infolge Krankheit, Wegzug oder Todesfall eintretende Vakanz sind von der Vorortsektion neu zu besetzen.

Obwohl Frau Boffhard (St. Gallen), Fräulein Müller (Viel), Frau Bollmann (Luzern) und Frau Vandli (Graubünden) der Meinung sind, daß eine Wiederwahl gestattet werden sollte, indem sie geltend machen, daß ein häufiger Wechsel für den Verein nicht vom Guten sei, während Frau Glettig auf die Notwendigkeit der Bestimmung hinweist, wird der Paragraph angenommen.

3. Krankenkassenkommission. (wie bisher)

4. Zeitungskommission und Zeitungen.

§ 30. Im Namen des Schweizerischen Hebammenvereins und als Eigentum desselben gibt der Verein die Zeitschrift „Die Schweizer Hebamme“ heraus.

Dieses dient dem Schweizerischen Hebammenverein, sowie seinen Sektionen und Institutionen als obligatorisches Publikationsorgan für die Veröffentlichung von Verhandlungsberichten, Beschlüssen, Rechnungen usw. Ebenso sind alle neu eintretenden, sowie alle erkrankten Vereinsmitglieder darin zu publizieren.



36-jährige Erfahrungen in Wissenschaft, ärztlicher Praxis und häuslicher Pflege sichern die zuverlässige Wirkung der Vasenol-Präparate. Sie bestatigen die Unentbehrlichkeit für die tägliche Hautpflege von Mutter und Kind.

Vasenol

General-Depot: DOETSCH, GREYER & Cie. A.G., BASEL

3130 P 1303 — 5 Q



zur behandlung der brüste
im rochenbett 3115

verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brustentzündung. **Unschädlich für das kind!** Topf mit sterilem salbenstäbchen fr. 3.50 in allen apotheken oder durch den fabrikanten

Dr. B. Studer, apotheker, Bern

Brustsalbe „Debes“



DUDASIN

Die wertvolle Kraft- und Ergänzungsnahrung mit

Weizenkeimen

Gewährleistet eine gute Stillfähigkeit unter Zufuhr der lebenswichtigen Stoffe für Mutter und Säugling.

In Apotheken, Drogerien und guten Reformgeschäften erhältlich.

Bezugsquellennachweis durch: **MORGA A.G., Ebnat-Kappel.**

Hersteller von Sojabasan, Soyakim etc.

Seit 70 Jahren kuriert der Zellerbalsam

in tausenden v. Schweizerfamilien

alle Magenstörungen und Unpäßlichkeiten. Jedes gute Hausmittel ist eine Wohltat, aber Zellerbalsam ersetzt gleich eine ganze Hausapotheke. Daher hat jede umsichtige Mutter und Hausfrau stets ein Fläschchen Zellerbalsam als sicheren Helfer zur Hand.

Erhältlich in allen Apotheken in Flaschen zu Fr. —.90, 1.80, 3.50, 5.50 und 10.—.

Alleinige Hersteller:

Max Zeller Söhne, Romanshorn



**Zellerbalsam
gegen
Unwohlsein**

§ 31. Die „Schweizer Hebamme“ erscheint monatlich einmal. Deren Abonnement ist für alle deutschsprachenden Mitglieder obligatorisch.

Die Section Romande gibt auf ihre Rechnung und Verantwortung das französische Organ «Le journal de la sage-femme» heraus.

§§ 32—40, wie bisher, nur wird überall das Wort „Generalversammlung“ durch „Delegiertenversammlung“ ersetzt.

Die §§ 30—40 werden angenommen.

§ 41. Die Zeitungskommission verfügt über ein Betriebskapital von maximal Fr. 5000.—. Der Ueberschuss wird an die Krankenkasse abgeliefert.

Der Paragraph wird einstimmig angenommen und damit das Betriebskapital wieder wie früher auf Fr. 5000.— festgesetzt.

§ 42. Wie bisher § 38.

5. Rechnungsrevisoren.

§ 43. Für die Rechnungsrevision der Zentral- und Krankenkasse, sowie der „Schweizer Hebamme“ wird jeweils für ein Jahr im Turnus eine Section des Vereins bezeichnet. Außerdem soll stets ein Fachmann zugezogen werden.

Die Revisoren prüfen die Rechnung bis spätestens Ende Februar und erstatten der Delegiertenversammlung Bericht.

Den Revisoren werden die effektiven Reize- und Verpflegungskosten vergütet.

Dieser eine Neuerung darstellende Paragraph wird angenommen.

6. Urabstimmung.

§ 44. Der Urabstimmung, d. h. der schriftlichen Abstimmung durch alle schweizerischen Mitglieder aller Sectionen, unterliegen Beschlüsse der Delegiertenversammlung auf Auflösung des Vereins. Die Delegiertenversammlung ist berechtigt, andere wichtige Beschlüsse, wie Statutenrevision usw. der Urabstimmung zu unterbreiten.

Die Anordnung und Durchführung der Urabstimmung ist Sache des Zentralvorstandes.

VI. Rechnungswesen.

§ 45. Als Geschäftsjahr gilt das Kalenderjahr.

§ 46. Das Vereinsvermögen setzt sich zusammen aus dem Ueberschuss der Betriebsrechnung, allfälligen Geschenken und dem Reingewinn der „Schweizer Hebamme“ und des «Le journal de la sage-femme».

§ 47. Die Vereinsgelder sind mit Ausnahme eines den laufenden Bedürfnissen dienenden, beschränkten Betrages sicher und zinstragend anzulegen.

Die Wertpapiere sind in einem Banktresor oder offenen Bankdepot aufzubewahren.

Die §§ 44—47 werden angenommen.

§ 48. Die Rechnungen des Vereins und seiner Unternehmungen sind jeweilen in der März-Nummer des Vereinsorgans zu publizieren.

Dieser Paragraph wird angenommen, und die Section Bern und Thurgau erklären sich dadurch hinsichtlich ihrer Anträge befriedigt.

§ 49. Die allfällige Auflösung des Vereins kann von einer Delegiertenversammlung beantragt und durch $\frac{3}{4}$ aller Mitglieder in Urabstimmung beschlossen werden. Ueber die Verwendung des dann vorhandenen Vermögens wird in gleicher Weise entschieden.

Der Paragraph wird angenommen.

Schlusspassus: Die vorstehenden Statuten sind in der Generalversammlung vom 27. Juni 1939 in Altdorf beschlossen worden. Sie ersetzen diejenigen vom 4. Juli 1929 und treten am in Kraft.

Es wird beschlossen, die Statuten auf den 1. Januar 1940 in Kraft zu setzen.

Ernennung eines Ehrenmitgliedes.

Frau Glettig weist darauf hin, daß Frau-lein Baumgartner, das einzige Ehrenmitglied des Vereins, gestorben sei, und beantragt der Versammlung, Frau Denzler (Zürich), welche dem Verein seit dessen Gründung angehört und sich große Verdienste um denselben erworben habe, zum Ehrenmitglied zu machen. Die Versammlung stimmt dem Antrag mit Affirmation bei, und Frau Denzler dankt in bewegten Worten für die ihr erwiesene Ehre.

d) der Section Sargans-Werdenberg: Wir wünschen für eine kleine Section unter 20 Mitgliedern die Entsendung von zwei Delegierten.

Bereits erledigt.

e) der Section Zürich: Außerordentliche Mitglieder, die wegen Alter oder Gebrechen nicht in die Krankenkasse aufgenommen werden konnten, sollen nach 20jähriger Mitgliedschaft je nach Bedürfnis auch unterstützt werden.

Bereits erledigt.

f) der Section Bern:

1. Es möchten in Zukunft alle Rechnungen des Vereins bis spätestens 15. März in der Hebammenzeitung erscheinen, um etwelche Anträge rechtzeitig stellen zu können.

Bereits erledigt.

2. Das Betriebskapital der Zeitungskommission möchte auf Fr. 4000.— erhöht werden.

Contra-Schmerz

ist das zuverlässige Schmerzbe-kämpfungsmittel für die Praxis der Hebamme.

P 566 Q 3147 Literatur durch Dr. Wild & Co. Basel.

Es wird beschlossen, das Betriebskapital der Zeitung dem Antrag entsprechend auf Fr. 4000.— zu erhöhen.

9. Wahlvorschläge für die Revisions-section der Vereinskasse: Als Revisions-section für die Vereinskasse soll die Section Freiburg, für die Zeitung die Section Romande vorgeschlagen werden.

10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung: Madame Villomet (Section Romande) lädt zur nächsten Delegiertenversammlung ein, wobei jedoch noch nicht feststehe, ob Montreux oder Vevey als Tagungsort gewählt werde.

Der Vorschlag wird mit Beifall aufgenommen.

11. Umfrage: Frau Glettig bittet, recht viele Augustabzeichen, Karten und Marken zu kaufen, da der Zweck (für notleidende Mütter) ein sehr schöner sei und der Hebammenverein am Resultat auch teilnehme. (Fortsetzung folgt.)

Drillinge.

Einige von Ihnen werden in den Zeitungen gelesen haben, daß in der Pflegerinnen-Schule Zürich am 3. Juni Drillinge geboren wurden. Und da interessieren Sie sich vielleicht auch über den Geburtsverlauf.

Frau Sch. kam schon zirka vier Wochen vor dem errechneten Termin ins Spital. Sie hatte eine Schwangerschaftsnierne mit Eiweiß bis zu 12 Promille. Trotz strenger salzloser Diät nahm das Eiweiß nicht ab und konnte Frau Sch. stets auch nur wenig Urin ausscheiden. Ansonst zeigten sich aber keinerlei Vorboten von Eklampsie. Frau Sch. ist eine sehr zart gebaute Frau von 24 Jahren. Es war dies ihre erste Schwangerschaft. Schon drei Wochen vor der Geburt betrug ihr Bauchumfang 116 Zentimeter. Bis dahin war die Schwangerschaft gut verlaufen. Wegen des sehr großen und äußerst überdehnten Uterus, und weil man auch zweierlei kindliche Herztöne hörte, stellte man die Diagnose auf Zwillinge. Da der ganze Leib aber gespannt war, konnte man deren Lage nicht sicher feststellen.

Am 2. Juni abends meldete Frau Sch. Blasenprung. Sie wurde in den Gebärfaal verlegt, schlief aber dort die ganze Nacht. Zur Weheneinleitung gab man ihr am andern Morgen um 8 Uhr und 9 Uhr je 0,5 Chinin. Absolut erfolglos. Um 11, 12, 13 und 14 Uhr je eine Injektion von 0,2 Thymin. Erst nach der vierten Einspritzung konnte man in der darauf folgenden halben Stunde drei Wehen konstatieren. Nach den Angaben von Frau Sch. waren es aber nur leichte Kontraktionen. Nachdem ich bis 16 Uhr etwa zwölf Wehen registriert hatte, untersuchte ich rektal

Wie wirken Vitamine?



Die Vitamine haben einen ungeahnten Einfluss auf Gesundheit, Kraft und Lebensfähigkeit der menschlichen Organe. Schon verschwindend kleine Dosen haben entscheidende Wirkung. Die in Nagomaltor enthaltene Vitamine A und B; äussern sich wie folgt:

Vitamin A ist für ein normales Wachstum unbedingt notwendig. Ein Mangel an Vitamin A untergräbt die Widerstandsfähigkeit gegen Infektions-Krankheiten.

Vitamin B₁ ist ebenfalls zum normalen Wachstum unentbehrlich. Ferner reguliert es den Stoffwechsel der Kohlehydrate (Zucker, Stärke) im Organismus. Sein Fehlen verursacht Appetitmangel und schwächt die Nerven.

Kein Wunder also, dass Nagomaltor-Kuren so wunderbar wirken, dass Kinder und Erwachsene so viel davon profitieren. Die Wirkung der Vitamine A und B; verbunden mit weiteren Aufbaustoffen wie Kalk- und Phosphorsalze der Früchte, Maltose, Lecithin, Dextrose, Eidotter, Bienenhonig, Frischmilch, Kakao, etc. zeitigen die überraschenden Resultate. Wenn Sie Muskeln, Nerven, Blut und Knochen stärken wollen, dann Nagomaltor!



NAGO MALTOR

mit dem von der UNIVERSITÄT BASEL (phys.-chem. Institut) kontrollierten Vitamin-Gehalt

Büchse zu 500 gr. Fr. 3.60 mit Besteck-Gutschein

NAGO OLTEN



und fand zu meinem grössten Erstaunen einen vollständig erweiterten Muttermund, Kopf Beckenboden. Ich meldete das der Arztin. (Frau Sch. war Privatpatientin.) Diese kam und verordnete wegen der neu eintretenden Wehenlosigkeit nochmals 0,2 Thyrofuin. Da auch diese Injektion kaum einen merklichen Erfolg zeigte, schickte sich Fräulein Doktor an zur vaginalen Dehnung. Und unter kräftigem Kniesteller wurde das erste Mädchen 17.05 Uhr geboren, in I. H. H. Lage. Bis zum zweiten verging wieder ungefähr eine halbe Stunde, in der drei Wehen registriert wurden. Auf eine erneute Injektion, diesmal 0,2 Pituitrin, wurde auch das zweite Mädchen geboren, in II. H. H. Lage. Jetzt erst sah man, daß der Uterus noch groß war. Man hörte Herzöne und durfte den schon so reich beschenkten Eltern sagen, daß noch ein Drittes unterwegs sei. Durch diese plötzliche Entlastung war Frau Sch. in einen kollapsähnlichen Zustand geraten. Durch eine Injektion von Coramin und Verabreichung von Sauerstoff wurde dem etwas abgeholfen. Wieder fast ohne Wehen wurde um 18 Uhr das dritte Mädchen ebenfalls in Schädellage geboren und nach einer Einspritzung von Drafin bald darauf die Placenta. Der Gesamtblutverlust betrug 700 gr. Doch war die Frau total erschöpft, äusserst müde und apatich und wurde erst wieder etwas frischer nach einer intravenösen Infusion von 700 cm³ Tutosufin.

Warum hat Frau Sch. mit verhältnismäßig so wenigen Wehen geboren? Vielleicht war das Gewicht dieser drei Mädchen (2700, 2460, 2030) mit der Placenta so groß, daß durch den Druck allein der an und für sich schon weiche Muttermund sich öffnete. Und es konnten vielleicht wegen der allzu großen Ueberdehnung die Wehen sich nach außen nicht mehr so bemerkbar machen.

Frau Sch. hat sich in drei Wochen gut erholt. Das Eiweiß ging sofort zurück. Zwei Kinder werden voll gestillt. Das Dritte erhält Ammenmilch bis das erste vier Kilogramm wiegt. Dann soll auch das kleinste von der Mutter ernährt werden. Am 27. Juni konnte Frau Sch. glücklich mit ihren drei Kindern und völlig erholt nach Hause entlassen werden.

Schw. M. H.

Eingesandt.

Tief berührt es mich beim Lesen vom Hinschied von Herrn Pfarrer Büchi, und ich kann es nicht unterlassen, den Hinterbliebenen mein aufrichtiges Beileid auszusprechen. Wie war es uns eine Freude, den verehrten „Sebammenvater“ in unserer Mitte zu haben an den Versammlungen und ein Genuß, seinen trägen, aufflärenden Worten zu lauschen. Und wenn es manchmal dräute ungenüßlich zu werden, erhob er seine Stimme und fuhr dazwischen wie ein Gewitter! Ja, meine Damen, so geht es nicht. Nachdem er die Sache erläuterte, waren die Gemüter wieder beruhigt. Kurz, Großes hat er für die schweizerischen Hebammen geleistet und danken wir ihm übers Grab hinaus, behalten wir ihn in freundslichem Andenken. Er ruhe nun im Frieden, dies wünscht von Herzen eine alte Appenzeller Hebamme.



Bei Schwächezuständen und Nervosität macht jede Frau die erfolgreichste Kräftigungskur mit

Cacaofer

In jeder Apotheke Fr. 7.50 (1000 gr)
Nadolny Laboratorium Akt. Ges., Basel

Die Frau in ernster Zeit.

E. B. Unsere Männer bewachen die Grenze. Hinter diesem lebendigen Schutzwall liegt unser Land, lebt unser Volk. Das Volk sind wir alle, sind ich und Du. Und auch wir wollen unseren Heimdienst erfüllen.

Am rechten Plage dienen heißt heute das Gebot des Tages. Wo ist der rechte Platz der Frau? Wo ihre täglichen Pflichten sind. Mittelpunkt einer Familie, eines Haushaltes sein, Arbeitskameradin im Berufsleben sein, verantwortlich sein für das Wohl von Mann und Kind, für den Gang eines Geschäftes ist nicht nur Einzelschicksal, es ist zugleich vaterländische Aufgabe.

Die Nerven von Groß und Klein brauchen Ruhe, wie auch der Gang der Wirtschaft das größtmögliche Maß von Stabilität, von Ruhe braucht. Die Frau, die gelassen und gleichmäßig auch in ernster Zeit als Mutter, Kautererin, Erwerbstätige ihrer gewohnten Pflicht nachgeht, die den Kopf nicht verliert ob veränderter Verhältnisse, wird ihrer Umgebung ein Segen sein.

Nicht herumrennen und übergeschäftigt die und das tun „was mit der außerordentlichen Lage zusammenhängt“, nicht neue Aufgaben suchen, (für die man vielleicht nicht einmal paßt), wo doch die nächstliegenden die ganze Kraft benötigen, nicht romantischerweise Heludentum in sensationeller Lage beweisen wollen! Der „rechte Platz“ ist meist der bisherige. Vielleicht kann man ihn noch „rechter“ ausfüllen.

Nur wer den Arbeitsplatz verliert oder wer noch unbenutzte Zeit und Kräfte hat, der sehe sich um, um den neuen rechten Platz zu finden.

Presseamt der Zürcher Frauen (P. Z. F.)

Zur Ergänzung der Milchnahrung

„Schleime und Mehle haben den Vorteil, dass sie das Casein im Magen zu feinflockiger Gerinnung bringen und ausserdem die Gärung der Zuckerarten im Darm herabzusetzen in der Lage sind.“

(E. Glanzmann, Einführung in die Kinderheilkunde, Springer 1939).

für die Mehlabkochung

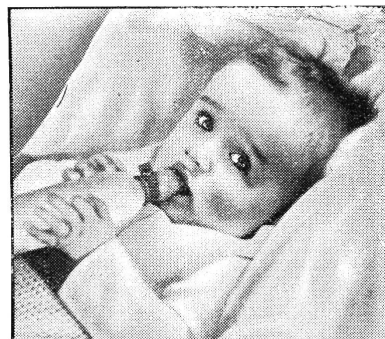
NESTLÉ'S SÄUGLINGSNAHRUNG OHNE MILCH

5 Getreidearten in ausgeglichener Mischung: Vollweizen, Reis, Gerste, Roggen und Hafer, teilweise dextriniert-gemälzt und leicht geröstet.

Fördert das Wachstum, erleichtert die Verdauung der Kuhmilch, bereitet den Verdauungstraktus auf die Breie vor.

Probenanwendung auf Wunsch durch

Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co. Ltd. VEVEY



KENTAUR-Hafermehl



fördert die Gesundheit und das Wachstum Ihres Kindes.

Hafermühle Lützelflöh A. G.

3145

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.

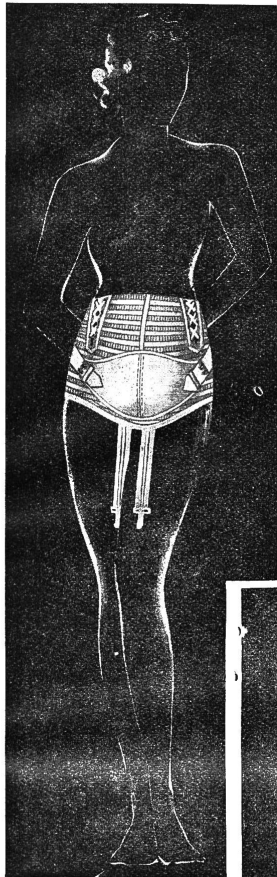


Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

3003

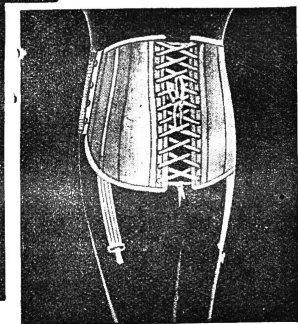


Eine Umstandsbinde, wie sie sein soll.

Unsere SALUS-Umstandsbinde „Selecta“ wird von bekannten Gynäkologen als die vollkommenste Umstandsbinde bezeichnet und verordnet. Sie gibt dem Leib von unten herauf eine wirksame Stütze; zwei Seitenschnürungen ermöglichen ein progressives Anpassen der Binde bei fortschreitender Schwangerschaft. SALUS-Umstandsbinden wurden schon in tausenden von Fällen verordnet und haben sich in jedem einzelnen Falle aufs Beste bewährt.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt v. der

**Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik
M. & C. WOHLER
LAUSANNE No. 4**



1804



Warum stundenlang kochen

wenn man mit den Galactina-Säuglings-Präparaten schon in 5 Minuten einen vollwertigen Schoppen haben kann? Sie wissen ja, wie leicht vorgekochter Schleim verdirbt, wie rasch Gemüsebreien und Fruchtsäfte in Gärung geraten. Den Galactina-Schoppen können Sie immer frisch zubereiten. Dazu die Garantie der genauen gleichmässigen Dosierung, der absoluten Sauberkeit. Als Ersatz oder Ergänzung der Muttermilch wählen Sie Galactina-Haferschleim, bei Neigung zu Verstopfung Galactina-Gerstenschleim, bei Diarrhöe dagegen Galactina-Reisschleim.

Haferschleim

Galactina Gerstenschleim

Reisschleim



1/3-kg-Dose für 30-40 Schoppen Fr. 1.50

Vom 3. Monat an

das neuzeitliche Galactina 2 aus pulverisierter Vollmilch und Zwiebackmehl mit Zusatz von Frischkarotten, Weizenkeimmehl und Calciumglycerophosphat in klinisch erprobter Dosierung — eine Kombination, die sich in der Praxis so gut bewährt, weil reich im Nährgehalt, herrlich im Geschmack und absolut reizlos in der Verdauung. Galactina 2 ist mehr als ein Gemüseschoppen, Galactina 2 enthält alles, was der Säugling für seine Ernährung braucht.



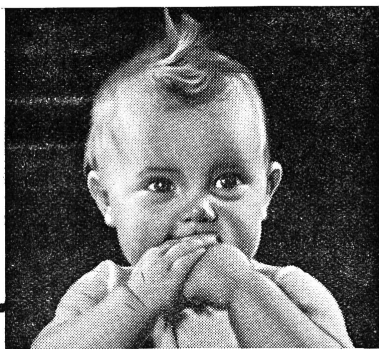
Galactina 2

mit frischen Karotten

Originaldose Fr. 2.—

Verlangen Sie Versuchsmuster bei der Galactina & Biomalz A. G., Belp-Bern

1335



PHOSPHATINE FALIÈRES

das vorzügliche, hochgeschätzte Kindernährmittel in 2 Sorten erhältlich

SPÉCIALE

ohne Kakao (erstes Kindesalter)

NORMALE

enthält 3% Kakao (Entwöhnungs- u. Wachstumsperiode)

Gratiemuster einfordern bei:

H. ROBERT ARNOLD, Quai G. Ador, 50, Genf

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**



BERNA-Kinder entwickeln sich prächtig.

BERNA-Säuglingsnahrung wird aus dem Vollkorn von 5 Getreidearten gezogen. Sie enthält also Kohlehydrate, Eiweiss, Fett und Mineralstoffe im richtigen Verhältnis. Darüber hinaus bescheinigt uns die staatliche Vitamin-Kontrollstelle einen guten Gehalt an Vitamin B₁ und D. BERNA verhütet und heilt somit die Rachitis, sorgt für gute Zahnbildung und normales Wachstum.

Muster bereitwilligst durch die Fabrikanten:

H. NOBS & CIE.
Münchenbuchsee / Bern

SAUGLINGSNAHRUNG

Berna

enthält Vitamin B₁+D

WÖRINGER

TRUTOSE

Die Stimme der Natur

ist es, wenn Ihr Kleiner seine Nahrung zurückweist oder erbricht. Geben Sie ihm dann die bewährte

Trutose-Kindernahrung

sie wird von jedem Kinde gern genommen und gut vertragen. Sie enthält alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, sie stärkt, bildet Knochen und macht widerstandsfähig gegen Krankheiten

Büchse Fr. 2.—

Muster durch TRUTOSE A.-G. Zürich

(1639 KB)

Stellenausschreibung

In der Gemeinde Krummenau (Toggenburg) ist die Stelle der Hebamme neu zu besetzen. Wartgeld Fr. 400.—. Offerten geeigneter Bewerberinnen unter Angabe des Alters und der Berufsbildung sind bis 20. November 1939 an das Gemeindeamt Krummenau in Neu St. Johann zu richten.

Neu St. Johann, den 2. November 1939.

Der Gemeinderat.

Von der Leibbinde

und ihrem anatomisch richtigen Sitz hängt es ab, ob der Leib während der Schwangerschaft richtig gestützt ist.

Unser Modell *Angelika* mit verstellbarem Stützgurt und Seitenschnürungen — verbunden mit Tüll-Büstenhalter — gibt dem Körper unbedingten Halt. Umstandsbinde *Angelika* Fr. 35.—.

Modell *Dea* (ohne Büstenhalter, jedoch vorzüglich zur Zurückbildung des Leibes nach der Geburt geeignet) Fr. 22.50.

Hebammen erhalten den gewohnten Rabatt.

Hausmann
SANITÄTSGESCHÄFT

St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz

Die Adressen

sämtlicher Mitglieder des Schweizer. Hebammenvereins auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten od. Mustersendungen, sind zu beziehen gegen Voreinzahlung auf unser Postcheckkonto III. 409 zum Preise von

Fr. 25.—

von der Buchdruckerei **Bühler & Werder A.-G., Bern** Waghausgasse 7 — Telefon 22.187

Die Kindersalbe Gaudard

Etwas Kindersalbe nach einer kalten Abwaschung lässt gerötete Hautstellen über Nacht verschwinden.

Spezialpreis für Hebammen

3116

Mattenhofapotheke Bern

Dr. K. Seiler Beipost. 67

Phafag-KINDER-SEIFE!

...da strahlt Rübchen

und es hat auch allen Grund dazu, denn Phafag-Kinder-Seife ist vollkommen frei von allen schädlichen Substanzen und aus speziell für die Kinderpflege geeigneten Fetten hergestellt. — Phafag-Kinder-Seife reinigt gut. — Sie macht die Haut zart, weich und geschmeidig.

Preis: Fr. 1.20

PHAFAG, Akt.-Ges. ESCHEN/Liechtenstein
(Schweiz/Wirtschaftsgebiet)

3107 (K 1600 B)